

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leo Kestenbergs (1882–1962), einflussreicher Musikreferent im Preußischen Kultusministerium während der Weimarer Republik, leitete Anfang der 1920er-Jahre eine grundlegende Reform der Musikerziehung ein und zeigte großes Interesse an Carl Orffs (1895–1982) *Schulwerk*. 1932/33 wurde er von den Nationalsozialisten aus seinem Amt gedrängt und aus Deutschland vertrieben. Neueste Forschungen haben ergeben, dass Kestenbergs Einfluss auf das *Schulwerk* von Orff viel weiter reichte als bislang angenommen; zudem konnte belegt werden, dass die beiden Männer sich zeitlebens gegenseitig zueinander schätzten. Neben ihren pädagogischen Initiativen verband den Pianisten Kestenbergs, der u.a. bei Ferruccio Busoni studiert hatte, und den Musiktheater-Komponisten Orff nicht zuletzt auch das Interesse an der Musik früherer Jahrhunderte. Die interdisziplinäre wissenschaftliche Konferenz *Kunst und Pädagogik – Pädagogik als Kunst. Carl Orff und Leo Kestenbergs als Impulsgeber*, die von der Internationalen Leo-Kestenbergs-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Orff-Zentrum München veranstaltet wird, soll die sozialen und geistesgeschichtlichen Hintergründe dieser vielfältigen Beziehung zwischen Kestenbergs und Orff thematisieren und auch Aspekte der internationalen Rezeption ihrer pädagogischen und musikalischen Impulse beleuchten.

Der Eröffnungsabend ist mit Vortrag und Konzert den Jubilaren des kommenden Jahres gewidmet: Ludwig van Beethoven (250. Geburtstag) und Carl Orff (125. Geburtstag). Anlässlich des 100. Todestages von Beethoven 1927 publizierte Kestenbergs eine wegweisende Schrift mit dem Titel *Beethoven-Feier. Anregungen* (Berlin 1926); für den noch sehr jungen Carl Orff zählten ab 1903 Konzertaufführungen und Kammermusik-Bearbeitungen der Synchronien Beethovens zu den stärksten und nachhaltigsten musikalischen Eindrücken. Der Musikhistoriker Professor Helmut Loos spricht demzufolge über die »Beethoven-Rezeption um 1900«, das Diogenes Quartett und der Pianist Andreas Kirpal spielen Werke von Ludwig van Beethoven und Carl Orff.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Konferenz zu besuchen (der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei; Eintritt Konzert: € 15, ermäßigt € 10).

Dr. Thomas Rösch
Direktor Orff-Zentrum München

Orff-Zentrum München

Staatsinstitut für Forschung und Dokumentation
Kaulbachstraße 16 | 80539 München

Telefon (0 89) 28 81 05-0 | Fax (0 89) 28 81 05-33
kontakt@orff-zentrum.de | www.ozm.bayern.de

Eintritt Konferenz frei

Eintritt Konzert € 15, ermäßigt € 10
(Schüler, Studenten und Rentner)

Der Zugang ist nicht barrierefrei.

Die Veranstaltung wird mit Foto und Video dokumentiert. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der Aufzeichnung und deren Nutzung einverstanden.



Das Orff-Zentrum München ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern und wurde im Jahr 1990 eröffnet.



Bildnachweis: Carl Orff (Foto: Daniele-Maria Brandt, © Carl-Orff-Stiftung/Archiv: Orff-Zentrum München) | Leo Kestenbergs (© Israeli Music Archive, Tel Aviv University)

KONFERENZ

Kunst und Pädagogik – Pädagogik als Kunst

Carl Orff und Leo Kestenbergs
als Impulsgeber

14. – 16. November 2019

orff
zentrum
münchen

Donnerstag, 14. November 2019

Konferenz und Konzert

17:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Thomas Rösch
(Direktor Orff-Zentrum München)
Prof. i. R. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg)
(Vors. Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft)

17:30 Uhr **Beethoven-Rezeption um 1900**
Prof. em. Dr. Helmut Loos (Leipzig)

18:30 Uhr **Abendessen**

20:00 Uhr **Konzert**

Konzert

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Symphonie Es-Dur op. 55 »Eroica« (1802/03)
Bearbeitung für Klavierquartett von Ferdinand Ries (1784–1838)

Carl Orff (1895–1982)
Satz für Streichquartett in c-Moll (1921)

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Es-Dur op. 127 (1824/25)

Diogenes Quartett

Stefan Kirpal, Violine
Gundula Kirpal, Violine
Alba González i Becerra, Viola
Stephen Ristau, Violoncello

Andreas Kirpal, Klavier

Eintritt Konferenz frei
Eintritt Konzert € 15, ermäßigt € 10
(für Schüler, Studenten und Rentner)
Abendkasse eine Stunde vor Beginn des Konzerts

Um Voranmeldung wird gebeten
Telefon (0 89) 28 81 05-0
Fax (0 89) 28 81 05-33
kontakt@orff-zentrum.de

Freitag, 15. November 2019

Konferenz

10:00 Uhr **Kestenbergs Musikbegriff.**
Zwischen klassischem Erbe, musikalischer
Moderne und der Jugendmusikbewegung
Andreas Eschen M. A. (Berlin)

10:45 Uhr **Pause**

11:15 Uhr **»Die Aktivierung des Hörers« –**
Hans Merkmanns Musikarbeit an der
Deutschen Welle in der Spätzeit der
Weimarer Republik
Dr. habil. Anna-Christine Rhode-Jüchtern (Werther)

12:00 Uhr **Leo Kestenberg als Herausgeber**
des Sammelbandes *Kunst und Technik* (1930)
Prof. Dr. Wolfgang Rathert (München)

12:45 Uhr **Mittagessen**

15:00 Uhr **Warum sollen wir heute noch über Kestenbergs**
Verständnis von Kunst und Pädagogik reden?
Prof. em. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg im Breisgau)

15:45 Uhr **Pädagogik als Kunst**
Prof. Dr. Wolfgang Lessing (Freiburg im Breisgau)

16:30 Uhr **Pause**

17:00 Uhr **Musik und Pädagogik als Kunst.**
Ein Plädoyer für eine Gesamtausgabe
der Schriften von Zoltán Kodály
Prof. Dr. Damien Sagrillo (Esch-sur-Alzette / Luxemburg)

17:45 Uhr **Die Vielfalt der musikpädagogischen**
Konzeptionen in der sowjetischen Ukraine
und Galizien (20er/30er-Jahre des 20. Jhs.)
Prof. Dr. Luba Kyyanovska (Lwiw / Ukraine)

18:30 Uhr **Ende**

Eintritt Konferenz frei

Um Voranmeldung wird gebeten
Telefon (0 89) 28 81 05-0
Fax (0 89) 28 81 05-33
kontakt@orff-zentrum.de

Samstag, 16. November 2019

Konferenz

9:30 Uhr **50 Jahre tschechische Orff-Schule**
Dr. Jiřina Jiřičková (Prag / Tschechien)

10:15 Uhr **Carl Orffs künstlerisch-pädagogischer**
Ansatz im Spiegel der Kreativitätsforschung
Prof. Dr. Anna-Maria Kalcher (Salzburg / Österreich)

11:00 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Elementares, voraussetzungsloses**
und experimentelles Musizieren als
Schlüsselbegriffe einer neuen
künstlerisch-pädagogischen Praxis
Dr. Theda Weber-Lucks (Berlin)

12:15 Uhr **Carl Orff, die »alten Meister«**
und das *Schulwerk*
Dr. Thomas Rösch (München)

13:00 Uhr **Ende**

Eine Veranstaltung der Internationalen Leo-Kestenberg-
Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Orff-Zentrum
München.

Änderungen vorbehalten.

Einlass 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltungen.

Eintritt Konferenz frei

Um Voranmeldung wird gebeten
Telefon (0 89) 28 81 05-0
Fax (0 89) 28 81 05-33
kontakt@orff-zentrum.de